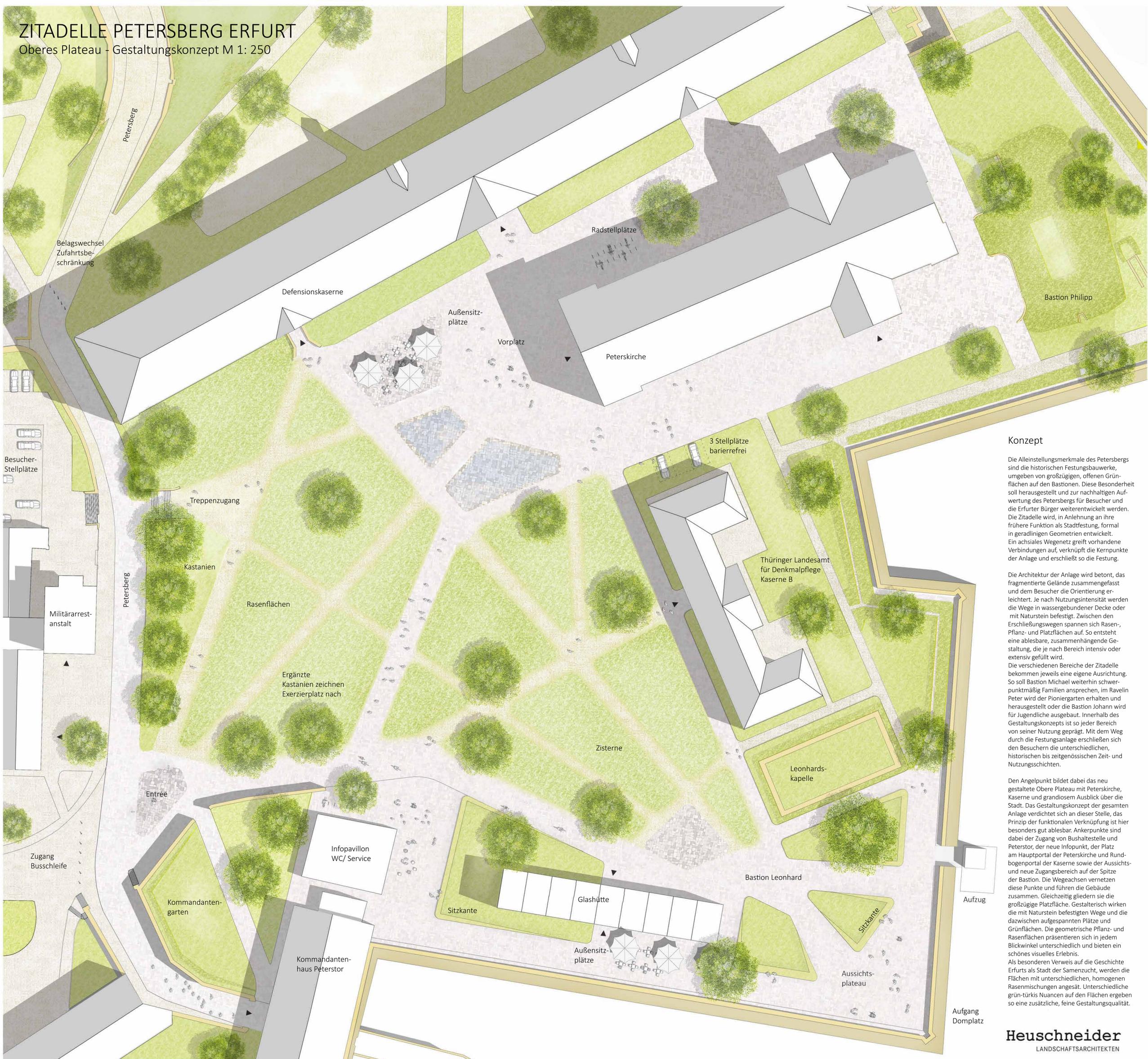


ZITADELLE PETERSBERG ERFURT

Oberes Plateau - Gestaltungskonzept M 1: 250



Konzept

Die Alleinstellungsmerkmale des Petersbergs sind die historischen Festungsbauwerke, umgeben von großzügigen, offenen Grünflächen auf den Bastionen. Diese Besonderheit soll herausgestellt und zur nachhaltigen Aufwertung des Petersbergs für Besucher und die Erfurter Bürger weiterentwickelt werden. Die Zitadelle wird, in Anlehnung an ihre frühere Funktion als Stadtfestung, formal in geradlinigen Geometrien entwickelt. Ein achsiales Wegenetz greift vorhandene Verbindungen auf, verknüpft die Kernpunkte der Anlage und erschließt so die Festung.

Die Architektur der Anlage wird betont, das fragmentierte Gelände zusammengefasst und dem Besucher die Orientierung erleichtert. Je nach Nutzungsintensität werden die Wege in wassergebundener Decke oder mit Naturstein befestigt. Zwischen den Erschließungswegen spannen sich Rasen-, Pflanz- und Platzflächen auf. So entsteht eine ablesbare, zusammenhängende Gestaltung, die je nach Bereich intensiv oder extensiv gefüllt wird. Die verschiedenen Bereiche der Zitadelle bekommen jeweils eine eigene Ausrichtung. So soll Bastion Michael weiterhin schwerpunktmäßig Familien ansprechen, im Ravelin Peter wird der Pioniergarten erhalten und herausgestellt oder die Bastion Johann wird für Jugendliche ausgebaut. Innerhalb des Gestaltungskonzepts ist so jeder Bereich von seiner Nutzung geprägt. Mit dem Weg durch die Festungsanlage erschließen sich den Besuchern die unterschiedlichen, historischen bis zeitgenössischen Zeit- und Nutzungsschichten.

Den Angelpunkt bildet dabei das neu gestaltete Obere Plateau mit Peterskirche, Kaserne und grandiosem Ausblick über die Stadt. Das Gestaltungskonzept der gesamten Anlage verdichtet sich an dieser Stelle, das Prinzip der funktionalen Verknüpfung ist hier besonders gut ablesbar. Ankerpunkte sind dabei der Zugang von Bushaltestelle und Peterstor, der neue Infopunkt, der Platz am Hauptportal der Peterskirche und Rundbogenportal der Kaserne sowie der Aussichtspunkt und neue Zugangsbereich auf der Spitze der Bastion. Die Wegeachsen vernetzen diese Punkte und führen die Gebäude zusammen. Gleichzeitig gliedern sie die großzügige Platzfläche. Gestalterisch wirken die mit Naturstein befestigten Wege und die dazwischen aufgespannten Plätze und Grünflächen. Die geometrische Pflanz- und Rasenflächen präsentieren sich in jedem Blickwinkel unterschiedlich und bieten ein schönes visuelles Erlebnis. Als besonderen Verweis auf die Geschichte Erfurts als Stadt der Samenzucht, werden die Flächen mit unterschiedlichen, homogenen Rasenmischungen angesät. Unterschiedliche grün-türkis Nuancen auf den Flächen ergeben so eine zusätzliche, feine Gestaltungsqualität.